



Modul 2 - Vorbereitung eines Biohof-Besuches

Lernen aus erster Hand von einem/r LandwirtIn ist eine inspirierende Erfahrung für SchülerInnen. Durch eine gute Vorbereitung wird sichergestellt, dass jeder Besuch auf einem Biohof die geplanten Bildungsziele erreicht. In diesem Modul erhalten sowohl LandwirtInnen als auch PädagogInnen Fähigkeiten und Werkzeuge, um attraktive und erfolgreiche Hofbesuche zu planen.



Was ist das Ziel dieses Moduls?

Einheit 1. Wichtige Aspekte eines Biohof-Besuchs mit Kindern und Jugendlichen verstehen - für LandwirtInnen als auch für LehrerInnen.

Einheit 2. Werkzeuge für die detaillierte Vorbereitung und Planung von erfolgreichen Hofbesuchen kennen lernen.

Einheit 3. Potenzielle Risiken und Sicherheitsmanagement erkennen und verstehen.

Nach Beendigung des Moduls werde ich wissen....

1. was ein Biohof-Besuch für SchülerInnen und junge Erwachsene bedeuten und wie ich das in die Planung einbeziehen kann.
2. wie ich einen Bio-Besuch dem Alter der Besucher entsprechend planen und strukturieren kann - einschließlich Dauer, Aktivitäten, Vor- und Nachbereitung in der Schule.
3. Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Besucher zu vermeiden.

Einheit 1 - Vorbereitende Planung

In dieser Einheit werde ich:

1. herausfinden, was Besuche auf meiner Farm für Kinder einzigartig macht.
2. lernen, die Interessen und Möglichkeiten des Landwirts/ der Landwirtin mit den Erwartungen des Lehrenden abzustimmen.
3. Ideen bekommen, wie man Kinder/ Jugendliche auf einen Bauernhofbesuch vorbereitet.

Einführung in das Thema:

Aus erster Hand von einem Landwirt oder einer Landwirtin zu lernen, ist eine prägende Erfahrung. Es wird Wissen über die landwirtschaftliche Produktion aufgebaut, so bekommen die Kinder auch ein Interesse an der Herstellung und dem Konsum natürlicher, frischer Lebensmittel. Durch eine detaillierte Vorbereitung wird sichergestellt, dass jeder Besuch auf einer Farm die angegebenen Bildungsziele erreicht. In dieser Einheit lernen Lehrkräfte und auch Bauern/Bäuerinnen wichtige Aspekte zur Planung Ihrer Biohof-Besuche kennen.



Kapitel 1 - Chancen und Herausforderungen von Schulbesuchen für Biobauernhöfe

Bevor Sie die SchülerInnen zu Ihrer Farm einladen, denken Sie über Ihre Erwartungen und Möglichkeiten nach. Überlegen Sie, was die Besuche auf Ihrer Farm von konkurrierenden Attraktionen unterscheidet. In der folgenden Checkliste finden Sie einige Fragen, die Ihnen dabei helfen könnten.

Checkliste: [Planung eines Hofbesuches - Fragen für Bauern/Bäuerinnen \(pdf\)](#)





Beispiele aus dem "echten Leben"



Weitere Beispiele (Kurzfilme)

- [Biobauernhof Prentlhof in Wien \(wien.at\)](#)
- [Bauernhof Holzner Oberösterreich](#)
- [Bauernhof Schörkhuber](#)
- [Bauernhof Schrefel in Göstling](#)
- [Biohof Michaeler im Marchfeld](#)
- [Sheep-farm](#)

Kapitel 2 - Chancen und Herausforderungen von Biohofbesuchen für Schulklassen

Kühe melken, Butter oder Käse herstellen, Brot backen, Schafwolle weben oder filzen, Tiere füttern und streicheln, Stall ausmisten, Pflanzen bestimmen, den Boden fühlen, die Rinde von den Bäumen entfernen... es gibt so viele Möglichkeiten für Aktivitäten auf einer Bio-Farm für Kinder. All diese Lernerfahrungen können - gut geplant und organisiert - eine optimale Ergänzung zum kognitiven Lernen in der Klasse sein. Darüber hinaus ermöglichen die gemeinsamen und emotionalen Erfahrungen auf Bauernhöfen eine Stärkung der Klassengemeinschaft. Als LehrerIn sollten Sie über Ihre Erwartungen nachdenken.

In der folgenden Checkliste finden Sie Fragen, die Ihnen helfen können.

Checkliste: [Planung eines Hofbesuches - Fragen für Lehrkräfte \(pdf\)](#)



Checkliste: [Vorbereitung und Reflexion in der Klasse \(pdf\)](#)



Kapitel 3 - Vorbereitende Planung

Bevor ein Hofbesuch durchgeführt wird, besprechen LehrerInnen und LandwirtInnen normalerweise viele Punkte telefonisch oder vor Ort, wie etwa Datum, Dauer, detailliertes Programm, Gruppengröße oder Preis. Es empfiehlt sich für die Biobetriebe, die zuständigen LehrerInnen zu einem Vorbesuch einzuladen und Ihnen die Möglichkeiten des Hofes direkt am Ort des Geschehens zu zeigen.

Die Fragen in der folgenden Checkliste helfen dabei, alles im Blick zu behalten.

Checkliste: [Planungsfragen beim Vorbesuch \(pdf\)](#)



Kapitel 4 - Buchungsbestätigung

Wenn eine Schule einen Bauernhof wegen eines Besuchs kontaktiert, sollte der Bauer/die Bäuerin so bald wie möglich zurückrufen und einen Termin fixieren. Es ist wichtig die vereinbarten Leistungen, den genauen Zeitplan und die Kosten auch schriftlich festzuhalten - dazu sollte ein Buchungsformular vorbereitet werden. Das ist wichtig, damit die LehrerInnen wissen, was sie erwartet. Sie finden relevante Informationen / Hinweise, die in dieser Bestätigung enthalten sein sollten in unserer Checkliste "Bestätigungsformular für Schulen / Lehrkräfte".



Es ist ärgerlich, wenn man alles vorbereitet und die Gruppe nicht kommt. Und es wäre frustrierend für Kinder und LehrerInnen, wenn sie sich auf den Besuch freuen und der Bauer oder die Bäuerin hat den Termin vergessen. Rufen Sie ggf. die Lehrkraft einige Tage vor dem Besuch nochmals an, um an den Bauernhofbesuch zu erinnern.

Checkliste: [Bestätigungsformular für Schulen/Lehrkräfte \(pdf\)](#)



Einheit 2 - Planung und Strukturierung eines Bauernhofbesuchs

In dieser Einheit werde ich lernen:

1. konkrete Programme für Hofbesuche zu planen.
2. Aktivitäten vor und nach dem Besuch in der Schule/Klasse zu initiieren.
3. Aktivitäten am Bauernhof mit dem Schullehrplan zu verknüpfen.

Einführung in das Thema:

Sobald Ihre Ziele festgelegt sind, können Sie damit beginnen, die Feinheiten des Besuchs auf Ihrem Biohof zu planen. Da gibt es viel zu bedenken. Diese Einheit unterstützt dabei, das konkrete Programm des Betriebsbesuchs passend für die jeweilige Altersgruppe zu planen, die Dauer und den Ablauf der Aktivitäten festzulegen und an alle benötigten Materialien zu denken.



Kapitel 1 – Ablaufplan und Strukturierung des Hofbesuchs

Bevor die Schule kommt, sollten Sie genau wissen, was Sie mit den Kindern und Jugendlichen unternehmen werden. Wieder einmal ist es gut, eine Checkliste vorzubereiten um alles rechtzeitig vorzubereiten und nichts zu vergessen. Was muss im Voraus erledigt werden, was müssen Sie am Besuchstag vor dem Eintreffen der Kinder noch machen? In diesem Kapitel liegt der Fokus in der Planung eines optimalen Ablaufs und des dafür notwendigen organisatorischen Rahmens für den gesamten Besuch - von der Begrüßung bis zur Verabschiedung. Beispiele für konkrete themenbezogene Aktivitäten finden Sie in [Modul 3](#).

Es ist oft ratsam, mit befreundeten Lehrkräften, FreundInnen oder KollegInnen über Ihre Ideen zu sprechen, da einige vielleicht Erfahrungen mit Besuchen von Schulklassen haben oder Leute kennen, die Sie im Vorfeld beraten könnten. Wenn der konkrete Ablauf Ihres Hofbesuchs feststeht, denken Sie darüber nach, was für den Besuch vorbereitet werden muss (z. B. Lehrmaterial, Schilder, Pausenverpflegung, Mittagessen...).

Checkliste: [Konkrete Ablaufplanung \(pdf\)](#)



Weitere Lernhilfen:

Weitere Materialien um den Ablauf Ihres Hofbesuches gut zu planen, finden Sie hier:

[Experimente, Bau- und Bastelanleitungen, Malvorlagen, ... für Kinder](#)

[Worauf es ankommt: Fakten zum Thema biologischer Landbau \(pdf\)](#)



Kapitel 2 – Informationspaket für die Schule

Stellen Sie den LehrerInnen vorab einige Fakten und Zahlen, Informationspakete über Ihren Bauernhof, Ihre Bildungsmöglichkeiten und die potentielle Aktivitäten, die Sie anbieten können, zur Verfügung (z. B. eine Karte oder eine Hofbeschreibung, die die Lehrkraft zur Vorbereitung in der Schule verwenden kann).

Checkliste: [Vorlage für eine Hofbeschreibung \(pdf\)](#)



Kapitel 3 – Vor- und Nachbereitung des Hofbesuches für Schule und Biohof

LehrerInnen müssen die SchülerInnen auf den Besuch am Biohof vorbereiten. Nach dem Hofbesuch sollten die Kinder ihre Erfahrungen reflektieren. Ein Leitfaden für vor- und nachbereitende Aktivitäten für Kinder und LehrerInnen ist in den folgenden Checklisten zu finden.

Checkliste: [Vorbereitung des Hofbesuches - für Schulen \(pdf\)](#)



Checkliste: [Nachbereitung des Hofbesuches - für Schulen \(pdf\)](#)



Sobald die BesucherInnen gegangen sind, sollten sich der Bauer/ die Bäuerin und die Lehrkraft ein paar Minuten Zeit nehmen, um neue Ideen, die beim Besuch der Kinder bzw. Jugendlichen entstanden sind, oder Dinge, die Sie das nächste Mal anders machen würden, aufzuschreiben. Es gibt immer Möglichkeiten für Verbesserungen. Daher ist es auch gut, die Lehrkräfte um ein kurzes schriftliches Feedback zu den Inhalten und den Aktivitäten zu bitten.

Die folgende Checkliste hilft, die richtigen Fragen für ein solches Feedback zusammenzustellen.

Checkliste: [Feedback für den Biobetrieb \(pdf\)](#)



Einheit 3 – Gesundheit und Sicherheit beim Bauernhofbesuch

In dieser Einheit werde ich lernen:

1. Gefahren und Risiken für Besucher auf meinem Hof zu identifizieren.
2. grundlegende Sicherheitsmaßnahmen zu setzen.
3. entsprechende Verhaltensregeln für meine BesucherInnen festzulegen.

Einführung in das Thema:

Bauern/Bäuerinnen und LehrerInnen möchten, dass die Kinder sicher, glücklich und zufrieden mit vielen neuen Erfahrungen nach Hause zurückkehren. Es ist wichtig, sie vor unnötigen Risiken zu schützen. Am Bauernhof lauern andere Gefahren, als viele Kinder sie von zu Hause oder der Schule kennen. Dieses Kapitel gibt Ihnen Instrumente zur Identifizierung solcher Gefahrenquellen zur Hand und zeigt einfache Maßnahmen, wie mögliche Risiken minimiert bzw.



ausgeschaltet werden können.



Kapitel 1 – Gefahren und Risiken identifizieren

Auf einem Bauernhof sind die BesucherInnen Gefahren und Risiken ausgesetzt, die sie vielleicht nicht kennen. Für einen sicheren Besuch ist es notwendig, dass Erwachsene und Kinder sich ihrer bewusst sind, um das Risiko zu minimieren. Was sind Gefahren bzw. Risiken?

- **Risiko** - ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Schaden durch eine bestimmte Gefahr (zum Beispiel das Risiko des Ausrutschens auf einer nassen Fläche) eintritt.
- **Gefahr** - ist etwas, das Schaden anrichten kann (die nasse Fläche).
- **Gefährdung** - passiert nur dann, wenn eine menschliche Interaktion stattfindet (wenn also jemand auf die nasse Fläche steigt).
- **Risikobewertung** - umfasst die Ermittlung der vorhandenen Gefahren und die Bewertung des Ausmaßes der damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung bereits vorhandener Vorkehrungen (Identifizierung der nassen Fläche als potenzielles Problem; Schild mit der Aufschrift "rutschiger Boden").

Mögliche Gefahrenquellen auf einem Bauernhof

Welche Gefahrenquellen gibt es auf einem Hof? Welche Art von Verhalten erhöht das Risiko? Wie können diese Risiken minimiert werden? Der Bauer/die Bäuerin sollte die Gefahrenquellen identifizieren, das Risiko einschätzen. LehrerInnen können bei einem Vorbesuch auf Gefahren, die Ihnen auffallen, aufmerksam machen.

Checkliste: [Gefahrenquellen am Bauernhof erkennen \(pdf\)](#)



Kapitel 2 – Risiken bei Hofbesuchen vermeiden

Der Besuch am Hof soll für die Kinder bzw. Jugendlichen lehr-, erlebnisreich und auch abenteuerlich sein. Attraktiv, aber nicht gefährlich - überlegen Sie, wie Sie das auf Ihrem Betrieb gestalten können.

Allgemeine Tipps zur Vermeidung von Gefahrensituationen finden Sie in der folgenden Checkliste "Leitfaden um Risiken zu vermeiden"

Denken Sie daran, die Kinder sind während des Besuchs in Ihrer Verantwortung. Der Bauer/die Bäuerin sollte sie während des Besuchs im Auge haben bzw. auf ihre Sicherheit achten.

Checkliste: [Risiken vermeiden \(pdf\)](#)



Kapitel 3 – Tierbezogene Risiken

Es gibt besondere Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Tieren. Für Kinder sind Tiere sicher der attraktivste Teil der Hofbesuche. Teilen Sie den Kindern mit, dass Tiere kein Spielzeug sind. Respektvoller Umgang ist Pflicht. Zeigen Sie den Besuchern, wie sie mit Tieren umgehen und wie sie sich den Tieren nähern sollen. Wählen Sie gutmütige Tiere für Besuche von Kindern.

Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt bei den Tieren.





Tiere sind natürlicherweise von einer Reihe von Mikroorganismen bewohnt, manche davon können für Menschen schlecht sein. Tiere können auch Allergien und Infektionen verursachen. Weisen Sie die BesucherInnen daher auf Grundprinzipien der Hygiene nach dem Umgang mit Hoftieren hin:

- Gegessen wird nicht in dem Bereich, wo Tiere sind.
- Waschen Sie immer die Hände, nachdem Sie Tiere gestreichelt haben.
- Füttern Sie Tiere niemals mit Dingen, die Sie mitgebracht haben. Nur wenn die LandwirtInnen die Fütterung erlauben, können Sie das tun.
- Küssen Sie die Tiere nicht.
- Niemals Tierfutter kosten.

Kapitel 4 – Risiken beim Umgang mit Lebensmitteln

Es ist ein unvergessliches Erlebnis, wenn die BesucherInnen bei der Herstellung von Käse, Butter, Joghurt oder Brot Hand anlegen dürfen oder wenn der Bauer bzw. die Bäuerin mit den Kindern kocht, einen Snack oder auch das Mittagessen zubereitet. Bei allen Aktivitäten mit Lebensmitteln ist Hygiene sehr wichtig.

Worauf Sie dabei besonderen Wert legen sollten, finden Sie in der Checkliste "Umgang mit Lebensmitteln":

Checkliste: [Umgang mit Lebensmitteln \(pdf\)](#)



Wenn Sie Essgelegenheiten oder Picknickbereiche einrichten, achten Sie darauf, dass hier keine Tiere Zugang haben.

- Stellen Sie sicher, dass BesucherInnen bei/in der Nähe der Essbereiche eine Waschgelegenheit haben. Weisen Sie die Kinder aufs Händewaschen hin.
- Keine Tiere im Essbereich.
- Sorgen Sie für ausreichend Abfallbehälter und entsorgen Sie Lebensmittelreste, um Wildvögel und Nagetiere davon abzuhalten, es sich hier gemütlich zu machen.



Kapitel 5 – Versicherungsschutz - falls doch was passiert

Schulen haben **Versicherungsschutz für Bildungsaktivitäten**. Das heißt, die Aufsichtspflicht der Schule erstreckt sich auf Besuche auf dem Bauernhof. Im Falle eines Unfalls sowie bei Sachschäden ist der Schaden durch die Haftpflicht der Schule gedeckt. Stellen Sie sicher, dass Ihre Hofbesuche Schulveranstaltungen sind. Dies sollte von der Schule bestätigt werden.

Die LandwirtInnen sollten sicherstellen, dass ihre **Haftpflichtversicherung** für alle Schäden an Dritten haftet und Besuche auf dem Bauernhof abdeckt.

Tipps und weitere Information

[Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern in Österreich bietet für Bauernhöfe, die Schulen oder Kindergärten auf den Betrieb einladen, Begehungen zum Thema Risiken am Hof und Risikomanagement an](#)



Kapitel 6 – Regeln für Besuche auf Ihrem Hof

Um die Sicherheit für die BesucherInnen und auch für die Tiere zu gewährleisten, ist es wichtig, einige Regeln für den Aufenthalt auf Ihrem Bauernhof festzulegen. Gehen Sie diese Regeln mit den SchülerInnen durch und erklären Sie, warum diese zu befolgen sind. Schreiben Sie sie auch auf ein Plakat.

1. **Ich bin hier der Chef!** BesucherInnen müssen meine Anweisungen befolgen. Ich sage dir, was du tun darfst. Wenn ich "Stopp" sage, heißt das stopp. Warum? Weil ich meine Tiere gut kenne und mir mögliche Risiken auf meinem Hof bewusst sind.
2. **Wenn jemand spricht, hören die anderen zu.** Wenn ich dir etwas Wichtiges sage, hebe ich meine Hand. Dann musst du still sein und zuhören. Das ist sehr wichtig, denn wir sind draußen und es ist nicht so einfach sich gut zu hören.
3. **Nur ganz ruhige Kinder dürfen zu Tieren gehen.** Meine Tiere sind an lautes Schreien und schnelle Bewegungen nicht gewöhnt. Sie sind sensibel und könnten vor Angst krank oder verletzt werden.
4. **Wir bleiben in der Gruppe.** Auf jedem Bauernhof gibt es Orte, die gefährlich sein können. Ich werde dir später so etwas zeigen und es dir erklären. Aber ich möchte, dass ihr alle sicher nach Hause kommt, deshalb bleiben wir alle als Gruppe zusammen.
5. **Dinge, die wir nicht auf dem Bauernhof haben wollen:** Süßigkeiten, elektronische Spielgeräte, Müll.

Weitere Informationen

[Video zum Händewaschen \(englisch\)](#)

Weitere englischsprachige Informationen zum Thema Sicherheit am Bauernhof

<http://www.hse.gov.uk/>

<https://www.gov.uk/government/organisations/public-health-england>

<https://www.gov.uk/government/organisations/department-for-environment-food-rural-affairs>